

# pianoforte!



## DIALOG-KONZERTE

Dienstag, 29. Januar 2019 – ab 19.00 Uhr

Forum St. Peter (Peterstraße 22-26) – Eintritt frei, Spende willkommen

# Fugenspiele

Der Pianist Daniel Herscovitch (Australien)  
im Dialog mit Kadja Grönke (Oldenburg)  
und Fugen von Johann Sebastian Bach, Robert Schumann  
und dem „Ludus tonalis“ von Paul Hindemith



**Veranstalter:**



**FORUM ST. PETER**

# pianoforte!



## DIALOG-KONZERTE

**DANIEL HERSCOVITCH**, in Melbourne geboren, studierte bei Alexander Sverjensky in Sydney und mit einem DAAD-Stipendium bei Rosl Schmid in München. Anschließend lebte er als freischaffender Pianist in Deutschland und trat u. a. bei den Berliner Festwochen, den Saarbrücken Tagen der Neuen Musik und der Zagreb Biennale auf. Nach drei ausgedehnten Tourneen durch Australien verlegte er seinen Wohnsitz nach Sydney, wo er derzeit Associate Professor am University of Sydney Conservatorium of Music ist und dort auch Kammermusik und Musikpädagogik unterrichtet. Konzertreisen und Meisterklassen führen ihn regelmäßig zurück nach Europa. Im Oldenburger *Forum St. Peter* trat er 2018 mit Johann Sebastian Bachs *Kunst der Fuge* auf und kehrt jetzt mit dem modernen Gegenstück zu Bachs Fugenkompodium, Hindemiths *Ludus tonalis*, zurück.

**KADJA GRÖNKE** ist Privatdozentin für Musikwissenschaft an der Universität Oldenburg, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Sophie Drinker Institut Bremen, Vorstandsmitglied der Tschaikowsky-Gesellschaft, freie Musikwissenschaftlerin mit Forschungsschwerpunkten in der Musik des 19. bis 21. Jh. und Initiatorin der Reihe *Pianoforte! – Dialogkonzerte*.



Seit den Anfängen der schriftlich fixierten Mehrstimmigkeit, also seit dem Gregorianischen Gesang des frühen Mittelalters, stellt sich die Frage nach Regeln, die das gleichzeitige Erklängen mehrerer Stimmen organisieren. Je eigenständiger die einzelnen Linien sein sollen, desto mehr Kunstfertigkeit bedarf es, um sowohl die individuellen Melodien als auch das simultan erklingende polyphone Ganze zu strukturieren. Als Höhepunkt kontrapunktischer Verfahren gilt Musik, in der ein Thema zeitversetzt sich selbst begleitet: Ein **Kanon** spult dieses Material auf identischen oder unterschiedlichen Tonhöhen ab; eine **Fuge** fügt den Themeneinsätzen nach festen Regeln zusätzliches Material hinzu, das ebenfalls kontrapunktisch verarbeitet wird. Je mehr Stimmen zusammentreten, desto komplexere Formverläufe entstehen. Der ebenso musikalische wie mathematische Reiz erhöht sich, wenn strenge Fugensammlungen mit locker gefügten Vor-, Zwischen- und Nachspielen (**Prä-, Inter- und Postludien**) verbunden werden. – Auch nach dem grundlegenden Stilwandel um 1800 blieben kontrapunktische Kunstfertigkeiten der Prüfstein für Art und Grad der Beherrschung des kompositorischen Handwerks. Robert Schumann studierte mit seiner Frau Clara die Fugenkunst des Altmeisters Bach. Und Paul Hindemith – der sich übrigens stark um die Wiederentdeckung älterer Musik verdient gemacht hat – verband in seinem in der USA-Emigration entstandenen Klavierzyklus *Ludus tonalis* althergebrachtes kontrapunktisches Können mit zeitgenössischer Harmonik, wie er sie an den Universitäten Berlin, Yale und Zürich lehrte, und fügte noch seine ganz eigene Lust am spielerischen Verbinden unterschiedlicher Musiksprachen und Stile hinzu.

# pianoforte!

## DIALOG-KONZERTE

29. Januar 2019, 19.00 Uhr, Forum St. Peter (Peterstraße 22-26)

# Fugen-Spiele



Daniel Herscovitch (Sydney)  
im Dialog mit Kadja Grönke (Oldenburg)



Johann Sebastian Bach  
(1685-1750)

aus: *Die Kunst der Fuge* BWV 1080 (ca. 1740-1750):  
Canon alla decima  
Contrapunctus 4

Robert Schumann  
(1810-1856)

aus: *Vier Fugen für Klavier* op. 72 (1845):  
Nr. 1: Nicht schnell  
Nr. 2: Sehr lebhaft

Paul Hindemith  
(1895-1963)

*Ludus tonalis* (1942):

Praeludium *Moderate* ∞ ...

Fuga prima in C *Slow* ∞ Interludium *Moderate, with energy*

Fuga secunda in G *Gay* ∞ Interludium *Pastorale, moderate*

Fuga tertia in F *Andante* ∞ Interludium *Scherzando*

Fuga quarta in A *With energy* ∞ Interludium *Fast*

Fuga quinta in E *Fast* ∞ Interludium *Moderate*

Fuga sexta in E $\flat$  *Quiet* ∞ Interludium *March*

Fuga septima in A $\flat$  *Moderate* ∞ Interludium *Very broad*

Fuga octava in D *With strength* ∞ Interludium *Very fast*

Fuga nona in B $\flat$  *Moderate, scherzando* ∞ Interludium *Very quiet*

Fuga decima in D $\flat$  *Moderately fast, grazioso* ∞ Interludium *Allegro pesante*

Fuga undecima in B (Canon) *Slow* ∞ Interludium *Valse*

Fuga duodecima in F $\sharp$  *Very quiet* ∞ ...

Postludium *Solemn, broad*



Der Druck des Programmheftes wurde finanziert von der



Volksbank  
Oldenburg eG

# pianoforte!



## DIALOG-KONZERTE

Die **DIALOGKONZERTE** haben das Ziel, Musikwissenschaft und Musikpraxis, universitäre und künstlerische Arbeit zu verbinden und auf Hörerlebnisse außerhalb des Üblichen neugierig zu machen: Seit November 2015 gibt es in loser Folge und an wechselnden Orten thematisch zentrierte Programme, bei denen Wort und Klang, Musik-Wissen und Musik-Genießen zusammenkommen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich; der Eintritt ist frei.

Das heutige Dialogkonzert, *Fugen-Spiele*, steht in Zusammenhang mit einem Workshop, den Daniel Herscovitch an der Universität Oldenburg angeboten hat. Wenn Ihnen der heutige Abend gefällt und Sie dazu beitragen möchten, dass auch in Zukunft solche lehrveranstaltungsnahe Musikereignisse außerhalb des Üblichen stattfinden können, dann freuen wir uns über eine Spende zum Erhalt der Dialogkonzerte. Auch kleine und kleinste Summen sind willkommen!

Spendenkonto bei der LZO (Kontoinhaber: Universität Oldenburg)

IBAN: DE46 2805 0100 0001 9881 12 / BIC: SLZODE22

**Verwendungszweck (wichtig!): FST 53 402 225 80, KST 89 72 83 00: Dialogkonzerte**

**Auch die Spenden, die Sie am Abend in unseren Hut legen, kommen zu 100% der Durchführung weiterer Konzerte zugute. – Herzlichen Dank!**

**Die Termine für die nächsten Dialogkonzerte erfahren Sie aus der Presse, oder Sie tragen sich in den Mailverteiler ein: [kadja.groenke@uni-oldenburg.de](mailto:kadja.groenke@uni-oldenburg.de). Dann werden Sie automatisch ca. drei Wochen vor dem nächsten Termin informiert. Ihre Mailadresse wird ausschließlich zu diesem Zweck genutzt.**

### Hinweis:

- Di., 14. Mai 2019, 20.00 Uhr, BIS-Saal: *Im Dialog mit Bach: Komponieren im Lager.* Jascha Nemtsov (Berlin) spielt Musik von Wsewolod Saderazki, Viktor Ullmann u. a. ◀
- Am 22./23. Juni 2019 hält die Tschaikowsky-Gesellschaft e.V. in Oldenburg ihre Jahrestagung ab. In diesem Zusammenhang gibt es zwei öffentliche Gesprächskonzerte:
- Sa., 22. Juni 2019, 19.00, AGO-Aula: *Tschaikowskys Cellisten.* Sergei Istomin (Gent) und Michael Tsalka (Valencia) spielen Werke von Tschaikowsky, Brandukow, Dawydow u.a. ◀
- So., 23. Juni 2019, 11.00 Uhr, AGO-Aula: *Eine Matinee für Tschaikowskys Mäzenin Frau von Meck.* Klaviermusik, Lieder und Kammermusik von und um Tschaikowsky. ◀

**Bildnachweise:** Herscovitch: privat ☞ Hindemith-Foto und Partituren: [www.hindemith.info/de](http://www.hindemith.info/de) ☞ Schumann: Lithographie von Josef Kriehuber 1839 ☞ Bach: Ölgemälde von Elias Gottlob Haußmann 1746 ☞ ☞: Klavierfestival Ruhr ☞ Layout: Grönke ☞ **Konzeption und Copyright: [kadja.groenke@uni-oldenburg.de](mailto:kadja.groenke@uni-oldenburg.de)**